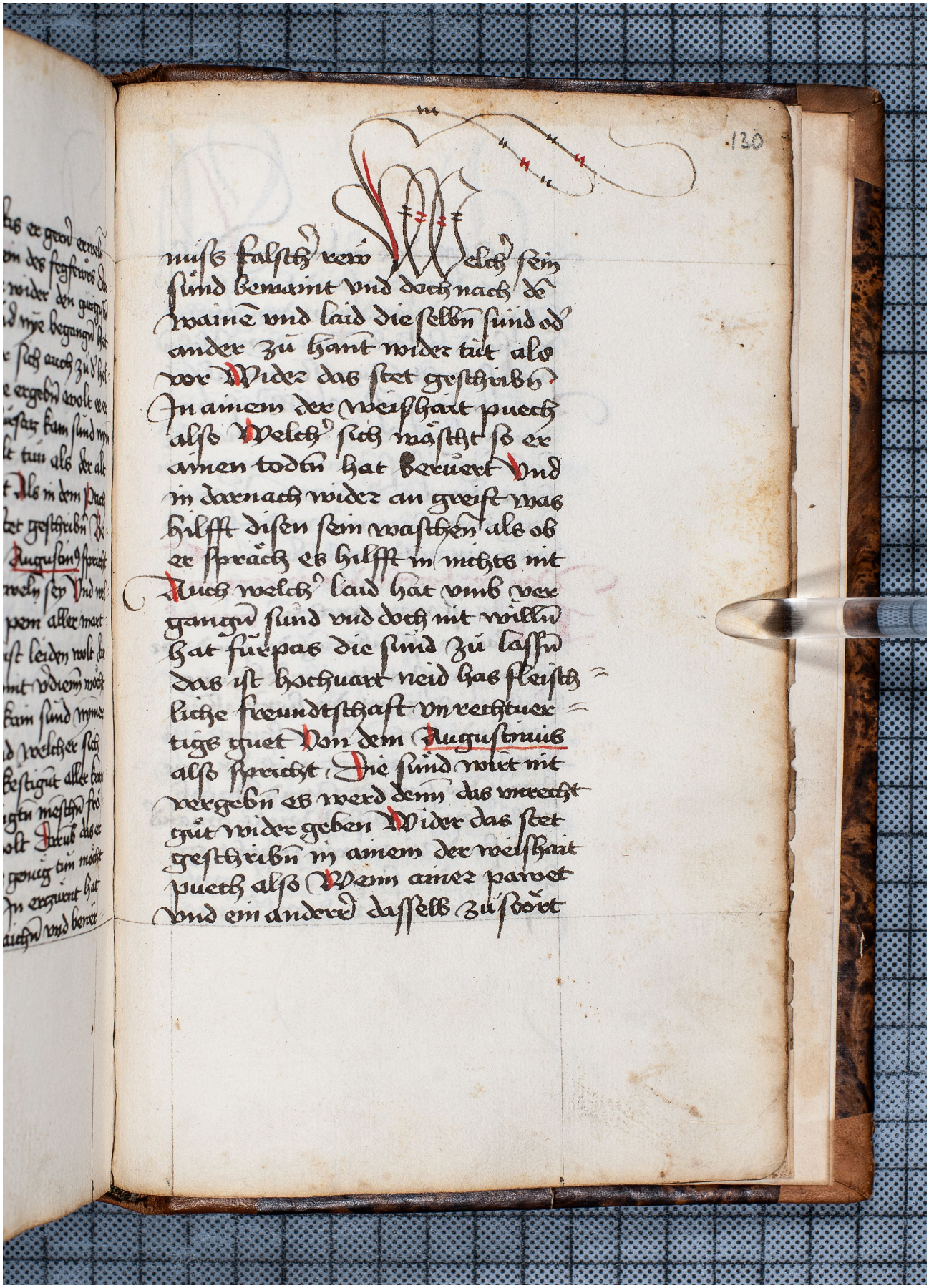
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=5769
Copyright: CC BY 4.0 <img src="https://manuscripta.at/styles/icon_cc_by.png"> <img src="https://manuscripta.at/styles/BMKOES_Logo.svg" height="48"> <img src="https://manuscripta.at/styles/EUnion_POS1.jpg">



nuſs falſch rew Welch ſein
ſund bewaint vnd doch nach de
waine vnd laid die ſelbn ſind ob
ander zu hant wider tut als
vor Wider das ſtet geſchriben
In ainem der weiſhait puech
alſo Welch ſich mäſtigt ſo er
ainen todtn hat beruert Vnd
in darnach wider an greift was
hilfft diſen ſein waſchen als ob
er ſpräch es hilfft in nichts mit
Auch welch laid hat vmb ver
gangu ſund vnd doch mit willn
hat fürpas die ſund zu laſſn
das iſt hochuart neid haß fleiſch
liche freundtſchaft vnrechtuer
tigs gut Von dem Auguſtinus
alſo ſpricht Die ſund wirt mit
vergebn es werd dem das vnrecht
gut wider geben Wider das ſtet
geſchriben in ainem der weiſhait
puech alſo Wem ainer parmet
vnd ein andere daſſelb zu ſchört